



Kunst am Boden und am Körper: Wenn Walter Aeberhard malt, bekommt auch er Farbe ab.

URSULA BURGHERR

Action-Painting-Künstler: «Nichts hat mich je so gepackt!»

Klingnau Seit 20 Jahren wirft Walter E. Aeberhard mit Farbe um sich

VON URSULA BURGHERR

Walter E. Aeberhard kreist um die leere Leinwand, die vor ihm auf dem Boden liegt. Dann greift er aus seinem Arsenal von Töpfen und Büchsen nach einem Grünton und schüttet die Farbe über die weisse Fläche. Jetzt kommt er in Fahrt, lässt Gelb und Hellgrün darüber tropfen. Immer schneller tanzt er um sein Bild, Weiss fliesst hinein und Braun spritzt darüber. Zwischendurch verstreicht er die Masse mit Rakel und Spachtel. Die Farben auf dem Bild zu seinen Füßen scheinen zu explodieren. «Beim Malen schalte ich den Kopf aus und arbeite nur aus meinem Bauch heraus», sagt Aeberhard über seine Kunst, die der US-amerikanische Maler Jackson Pollock in den 1940er-Jahren unter der Bezeichnung Action-Painting bekannt machte.

Dynamisch und unbestimmbar

20 Jahre Action-Painting feiert Aeberhard dieses Jahr in seiner Galerie in Klingnau. Zum Jubiläum hat sich der gebürtige Badener ein besonderes Geschenk gemacht: Er gewann den 1. Preis eines Gestaltungswettbewerbs «Kunst am Bau» und fertigte ein 2,5 auf 5 Meter grosses Gebilde

auf Leinwand, Plexiglas und mit 60 LED-Lichtern für das Kernkraftwerk Leibstadt an. Es ist das grösste Bild, das der 59-jährige je kreiert hat.

Ursprünglich Dekorateur, liess sich Aeberhard zum Werbegrafiker umschulen. Aber das Malen begleitete ihn stets. «Früher versuchte ich mich in allen Stilrichtungen: gegenständlich, fotorealistisch, surrealistisch, abstrakt. Aber nichts hat mich so sehr gepackt wie die Dynamik und das Unbestimmbare des Action-Paintings», erzählt er. Die manchmal chaotisch und bisweilen galaktisch anmutenden Werke sind nicht jedermanns Sache. Doch Aeberhard fand Liebhaber für seine Kunst. Nach seiner ersten Präsentation in Baden durfte er für eine Ausstellung im Landgasthof zu den drei Sternen in Brunegg über 100 Bilder kreieren.

Wunsch: eine eigene Galerie

«Bisweilen dauert es eine Minute, bis das Motiv fertig ist und manchmal Monate», sagt Aeberhard. Nach Baden und einigen Jahren in Schneisingen, fand er das seit Jahren leerstehende Haus an der Weiherstrasse 41 in Klingnau. «Es hat auf mich gewartet», glaubt er. Dort erfüllte er sich den lange gehegten Wunsch der eigenen Ateli-

60

Sekunden braucht Walter E. Aeberhard für manches Bild – oder aber mehrere Monate.

«Das Action-Painting half mir schon über viele Krisen hinweg.»

Walter E. Aeberhard

er-Galerie. Neben seinen eigenen Werken zeigt er Bilder und Skulpturen von Gastkünstlern und Kunsthandwerkern.

Dubai als Inspirationsquelle

Bis vor kurzem war Walter Aeberhard, der engagierte Berufsmann und Kreative, Präsident der Kulturkommission Klingnau. Er gab das Amt aber wegen Arbeitsüberlastung ab. Zu seinen neusten Werken mit viel Gold- und Silberbronzeverläufen wurde er von einer Reise ins prunkvolle Dubai inspiriert. «Die Gefühle, die ich von dort mitgenommen habe, wirken sich auf mein Schaffen aus», schildert er und fügt hinzu: «Action-Painting half mir schon über viele Krisen hinweg – die Bilder, welche dann entstanden waren düster und dunkel. Für mich ist es eine Kommunikationsform wie das Schreiben oder Musizieren». Aeberhard bezeichnet sich selbst als sensiblen Menschen. Vor allem aber besticht er durch seine Herzlichkeit. Und beim Interview auch durch seine Kleidung: T-Shirt und Hose sind voller Farbspritzer. Er sieht aus wie eines seiner Kunstwerke.



Weitere Fotos auf www.aargauerzeitung.ch

ADVENT

Mein Weihnachtswunsch «Ein Trottinett mit grossen Rädli»



Loris Bartucca (5), Edingen. VOELKIN

Es Trotti! Mit Rädli zum Gumppe. Das wünsche ich mir schon so lange. Ich glaube, der Wunsch geht in Erfüllung. Das kriege ich dann vom Samichlaus, er nimmt es dann in seinen Sack. Das Christchindli habe ich aber noch nie gesehen. Der Samichlaus hat mir mal einen Ninja-Turtle gekauft und Süssigkeiten und Nüssli gebracht. Ich darf aber keine Nüssli essen, ich bin allergisch und dann muss ich mich immer kratzen. Mein Mami hat ein Nutella gefunden ohne Nüsse drin, das darf ich essen. An Weihnachten esse ich auch Lebkuchen. Was wir letztes Jahr gemacht haben, weiss ich nicht mehr. Aber wir gehen dann immer den Tannenbaum im Wald holen, dann wird er abgesägt und wir bringen ihn in den Garten. Die Tanne schmücken wir dann mit diesen Kugeln zum Hinhängen, rot sind die. Die Päckli darf ich aber immer erst am nächsten Morgen aufmachen, ich muss immer so lange warten. Heute durfte ich wieder ein Adventskalenderpäckli aufmachen. Morgen ist mein Bruder dran, am liebsten würde ich aber selber immer auspacken. Es ist für mich schon ein Zahnbürsteli drin gewesen und eine Packung Kaugummi. Mein Trotti hätte ich am liebsten schon jetzt. (LVO)

NACHRICHTEN

BAD ZURZACH Informationsabend zum Wärmeverbund

Am 16. Dezember um 19.30 Uhr findet im Gemeindezentrum Langwies in Bad Zurzach eine Infoveranstaltung über den Wärmeverbund statt. Es informieren sowohl der Gemeinderat als auch die Bauherrschaft. Die Bevölkerung ist eingeladen. Der Gemeinderat hat ein Baugesuch der AEW Energie AG, Aarau, bewilligt. Es betrifft den Neubau der erdverlegten Verbindungsleitungen des Holzwärmeverbunds, in den Gebieten Ocostrasse/Weissensteinweg, Kurggebiet, Flecken, Schulanlagen, Weltiweg/Triumphweg. (AZ)

WÜRENLINGEN Gemeindeverwaltung bleibt geschlossen

Die Büros der Würenlinger Gemeindeverwaltung bleiben vom Mittwoch, 24. Dezember, 11.30 Uhr bis und mit Freitag, 2. Januar 2015 geschlossen. Ab Montag, 5. Januar, ist die Gemeindeverwaltung wieder geöffnet. In dringenden Fällen gibt Tel. 056 297 15 15 Auskunft. (AZ)

BÖBIKON Stimmbürger genehmigen alle Kredite

26 von 130 Stimmbürgern haben die Gemeindeversammlung besucht. Nach kurzer Diskussion genehmigten sie einen Zusatzkredit über 60 000 Franken für die Regentlastung mit 2 Ja zu 2 Nein-Stimmen. Ursprünglich bewilligt waren 50 000 Franken. Einstimmig genehmigt wurden ein Kredit über 290 000 Franken für die Sanierung einer Gemeindestrasse und ein 140 000-Franken-Zuschuss der Einwohnergemeinde an die Abwasserbe- seitigung. Auch das Budget 2015 wurde diskussionslos gutgeheissen. (AZ)

Koblentz

Gefährlicher Leichtsin: Pole fährt Lastwagen mit kaputten Bremsen

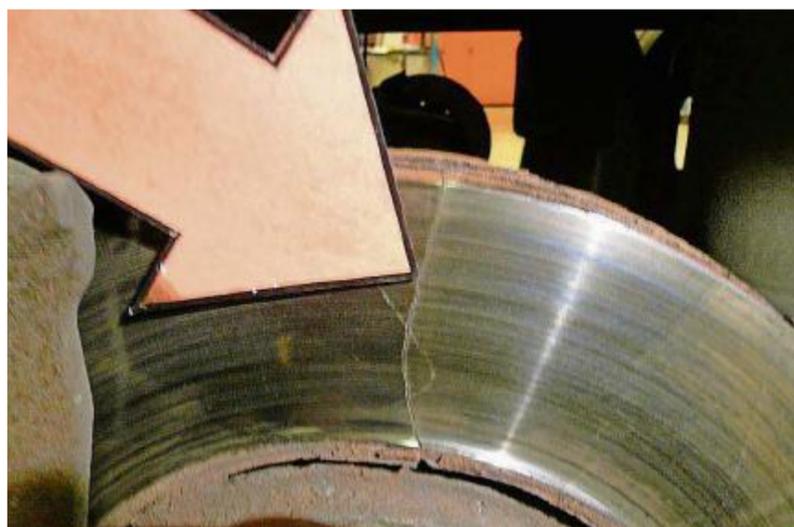
Beim Grenzübergang Koblenz hat das mobile Einsatzteam des Zollinspektors einen polnischen Chauffeur aus dem Verkehr gezogen – zum Glück. Bei der Kontrolle stellten die Beamten fest, dass das 40-Tonnen-Fahrzeug des Mannes defekte Bremsen hatte. In der Bremsscheibe ist deutlich ein Riss zu sehen.

Zudem hatte der Lastwagenchauffeur ein Elektroschockgerät bei sich. Es war jedoch als Taschenlampe getarnt.

Der Fahrer muss sich bei der Staatsanwaltschaft Brugg-Zurzach verant-

worten, wie es in der Mitteilung des Zollinspektors Schaffhausen vom Donnerstag heisst. Der Lastwagen wurde umgehend in eine Werkstatt gebracht, um die kaputten Bremsen zu reparieren. Er muss wohl mit einer empfindlichen Busse rechnen.

Die Zollverwaltung vollzieht an der Grenze neben diversen anderen Gesetzen auch das Strassenverkehrsgesetz als Beitrag zur Verkehrssicherheit. Dabei gehen ihr immer wieder ausländische Lastwagenfahrer ins Netz, deren Fahrzeuge eigentlich nicht mehr in den Strassenverkehr gehörten. (AZ)



Der Riss in der Bremsscheibe ist deutlich zu sehen.

ZVG